

I.

Beiträge zur Geschichte der wissenschaftlichen Studien in sächsischen Klöstern¹⁾.

Von

Ludwig Schmidt.

2. Grünhain, Buch, Pegau, Chemnitz, Thomaskloster in Leipzig²⁾.

Leider fließen die Quellen für die Geschichte des geistigen Lebens in den meisten sächsischen Klöstern bei weitem nicht so reichlich, wie bei dem für den Forscher besonders dankbaren Altzelle; das im Nachstehenden zu entwickelnde Bild kann daher nur ein ziemlich lückenhaftes sein.

¹⁾ Vergl. diese Zeitschr. XVIII, 201 ff. — Es sei mir vergönnt an dieser Stelle noch einige Nachträge und Berichtigungen zu dem ersten Teil des Aufsatzes zu geben.

Zu S. 206 (S. 6 des Separatabdrucks) Anm. 15: Der Plural *bybliotheocarum* bestätigt ebenfalls das Vorhandensein mehrerer getrennter Büchersammlungen in Altzelle: einer liturgischen Handbibliothek für die Zwecke des täglichen Gottesdienstes, einzelner Privatsammlungen der Mönche (derartige Bücher sind in dem großen Katalog von 1514 nicht verzeichnet, vergl. S. 204 (S. 5 des S.-A.) und der allgemeinen Klosterbibliothek (*bibliotheca publica*). Eine besondere Schulbibliothek, wie sie in vielen Klöstern, so auch in Pegau, bestand, ist hier nicht nachzuweisen. Vergl. dazu auch Gottlieb, Über mittelalterliche Bibliotheken S. 303 ff.

Zu S. 225 (S. 30 des S.-A.) ist nachzutragen, daß der Band Q. 32 des Altzeller Katalogs in diesem Jahrhundert auseinander genommen worden ist; die darin enthaltene *Historia Troiana* des Dictys Cretensis, eine in Altzelle selbst von dem erwähnten *frater Anthonius H.* im Jahre 1500 geschriebene Handschrift, wird jetzt in der Leipziger Universitätsbibliothek unter No. 1569 aufbewahrt. Die übrigen in dem Bande befindlich gewesenen Stücke außer Bruno etc. (*Dares*, *Dio Chrysostomus*, *Petron*) sind Drucke.